

Ausgabe 9, Oktober 2000

Raasdorf aktiv

... von und über Raasdorf



Erntedank in Raasdorf

Foto: Hogl

Liebe Raasdorferinnen und Raasdorfer!

Um Ihnen bei Ihrer Zeitplanung zu helfen, bringen wir ab sofort auf dieser Seite einen Terminführer über Veranstaltungen in unserem Ort. Wir können aber nur die Termine bekannt geben, die auch an uns herangetragen werden. Daher bitten wir wieder einmal um Ihre Mitarbeit!

Die Redaktion!

Terminführer:

Oktober 2000:		
26.	9 Uhr	Gedenkmesse zum 6. Todestag von Herrn Kons. Rat Pfarrer Rudolf Klampfl
	14 Uhr	Drachensteigwettbewerb (Infos auf der Rückseite dieser Ausgabe)
28.	13 – 18 Uhr	Party-lite-Ausstellung von Waltraud Posch im 14-er Haus
29.	9 – 18 Uhr	Party-lite-Ausstellung 2. Teil
November 2000:		
1.	14 Uhr	Allerheiligen - Friedhofsgang
4.	15 – 19 Uhr	Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus
14.	18 Uhr	Erste Probe der Kinder für die Adventveranstaltungen im 14-er Haus
Dezember 2000:		
1.	19 Uhr	Rhythmische Messe in der Pfarrkirche mit Mag. Wolfgang Unterberger
2.	9 – 14 Uhr	Kindertag im 14-er Haus
6.	18 Uhr	Der Nikolaus kommt ins 14-er Haus
17.	15 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier im Gashof Mayer
22.	18 Uhr	Adventspaziergang im Alten Dorf
24.	22 Uhr	Christmette in der Pfarrkirche
Jänner 2001:		
6.	16 Uhr	Jahresmitgliederversammlung der Feuerwehr im Gasthof Mayer
20.	21 Uhr	Feuerwehrball im Gasthof Mayer

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Walter Krutis, 2281 Raasdorf,
Wagramerstraße 11, Eigenverlag und Eigendruck
Redaktion: Banholzer, Ehrlich, Hogl, Krutis, Lugmayr, Staffel

Seite des Bürgermeisters

Sehr geehrte Raasdorferinnen und Raasdorfer!

Seit ca. einem halben Jahr ist der neue Gemeinderat im Amt. Wie Sie den Sitzungsprotokollen des Gemeinderates entnehmen können, stürzten wir uns mit Begeisterung in die verantwortungsvolle Arbeit, die Agenden der Gemeinde auszuführen.

Die Straßenprojekte werden in den nächsten Wochen verwirklicht und abgeschlossen sein. Am Orchideenweg soll durch die Pflanzung von Bäumen das "grüne Raasdorf" erweitert werden. Um die Fußgeher und Fassaden entlang der Breitenleerstraße vor Spritzwasser zu schützen, wird auf der Grünfläche vor den Häusern eine Hecke gepflanzt. Der Platz vor dem Friedhof wird bis Allerheiligen neu gestaltet sein.

Die Fa. Kreitl wurde beauftragt, im Kirchenpark, und zwar entlang der Hauptstraße Sträucher zu setzen. Dieses Vorhaben soll den Park sicherer für Kinder machen und dem störenden Verkehr entgegenwirken. Auch wird die Installation von zwei Beleuchtungskörpern, vor dem Kircheneingang mehr Sicherheit und bei diversen Veranstaltungen eine ausgeleuchtete Atmosphäre bieten.

Diese Seite gibt mir auch die Möglichkeit, auf zwei wesentliche Kriterien bzgl. Abwasserkanal hinzuweisen.

Um die Reinhaltung des Kanalnetzes zu gewährleisten, ersuche ich Sie, Abfälle, welche nicht in den Kanal gehören, umwelt-gerecht zu entsorgen.

Besonders sei darauf hingewiesen, dass Altfette, Haare, Katzenstreu, Strumpfhosen und vieles mehr nicht über die WC-Anlagen zu entsorgen sind. Ein weiteres Problem ist das Einlassen von Regenwasser in den Schmutzwasserkanal. Ich bitte Sie nochmals, ihre Regenwasserentsorgung zu kontrollieren, es könnte ja sein, dass durch nicht bekannte Rohrleitungen dieses Wasser den falschen Weg nimmt. Nach jedem starken Regen mussten wir eine erhöhte Belastung des Kanals feststellen, die mit Sicherheit aus dem Ortsbereich kommt.

Bis zum Frühjahr möchten wir einen Standort für das neue Feuerwehrhaus und geeignete Bauplätze für die Raasdorfer Jugend festlegen.

An der neuen Mauer des Gasthauses Mayer wird vis a vis der Trafik ein Informations-schaukasten montiert, welcher Ihnen die Gemeindenachrichten bzw. Informationen über verschiedenste Veranstaltungen näher bringen soll.

Den vier zurückgetretenen SPÖ Gemeinderäten, Frau Auer Elfriede, Frau Posch Marion, Herr Kern Roland und Herr Sens Peter, der dadurch auch als geschäftsführender Gemeinderat ausschied, möchte ich auf diesem Weg für die kurze, aber sehr



angenehme Zusammenarbeit danken.

Eine Nachbesetzung im Gemeinderat bzw. Gemeindevorstand durch die SPÖ Raasdorf soll zur Weiterführung der positiven Arbeit im Gemeinderat beitragen.

Das Wort Hauptwohnsitz, welches in den letzten Tagen durch die Medien geistert, ist auch in Raasdorf ein sehr wichtiges Thema. Da die finanziellen Zuweisungen des Bundes an die Gemeinden (Ertragsanteile) von den dort mit Hauptwohnsitz gemeldeten Bürgern abhängt, ist es wichtig, dass bei der nächstjährigen Volkszählung möglichst viele Leute Raasdorf als ihren Hauptwohnsitz in Raasdorf angeben. Der Stichtag

für diese Volkszählung ist noch nicht bekannt, aber bedenken Sie schon jetzt:

HIER KÖNNEN SIE IHRER GEMEINDE (UND LETZTENDLICH SICH SELBST) HELFEN.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie im Gemeindeamt bzw. bei jedem Gemeinderatsmitglied.

Zum Schluss möchte ich Ihnen einen schönen ausklingenden Herbst und viel Gesundheit wünschen

*Auf eine gute Zusammenarbeit
freut sich Ihr Bürgermeister
Walter Krutis*

Kennst du deine Heimat?



Wo findest du diesen Stein und diesen Weg???

Rate: Wie viele Linden findest du entlang der Bahnstraße?

Auflösung in der nächsten Ausgabe!



Aus der Gemeindestube

Bei der Gemeinderatssitzung am **02.06.2000** wurde behandelt:

- *Beschlussfassung über die Vertretung des Bürgermeisters in amtlichen Angelegenheiten*
Einstimmig wird beschlossen, dass der Bürgermeister durch den Vizebürgermeister Johannes Theuringer und in weiterer Folge durch die geschf. Gemeinderäte Edlinger Johannes, Kreitl Margrit, Zehetbauer Martin, Sens Peter vertreten wird.
- *Beschlussfassung über die Bepflanzung des Lärmschutzwalls an der LH 2*
Einstimmig wird beschlossen, den Lärmschutzwall um den Betrag von ATS 97.800,-- von der Fa. Kreitl bepflanzen zu lassen.
- *Beschlussfassung der Verordnung des Raumordnungsprogrammes für das Gesundheitswesen*
Das Raumordnungsprogramm wurde einstimmig beschlossen.
- *Beschlussfassung der Ehrenbürgerschaft für Altbürgermeister Wilhelm Pohler*
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Altbürgermeister Wilhelm Pohler für seine Verdienste in dessen 35jähriger Bürgermeisteramtszeit, zum Ehrenbürger der Gemeinde Raasdorf, zu ernennen.
- *Beschlussfassung über die Anzahl der Ausschüsse und deren Vorsitzenden*
Auf Anregung von Bgm. Krutis beschließt der Gemeinderat einstimmig die Installierung von 5 Ausschüssen. Außer beim Prüfungsausschuss, werden die geschf. Gemeinderäte den Obmann stellen.
Ausschuss für Wasser- und Kanalangelegenheiten: Edlinger Johannes, DI Ehrlich Helmuth, Hornak Helmut, Lutz Helmut
Ausschuss für Müll, Umwelt und Friedhof: Sens Peter, Kreitl Margrit, DI Ehrlich Helmuth,

Posch Marion

Ausschuss für Straßen, Beleuchtung und Feldwege:
Zehetbauer Martin, Peleska Friedrich, Hornak Helmut, Kern Roland

Ausschuss für Ortsbild, Grünflächen und Spielplätze:
Kreitl Margrit, Hogl Margarethe, Auer Elfriede, Zehetbauer Martin
Prüfungsausschuss: Obmann Lutz Helmut, Peleska Friedrich, Staffel Franz

- *Beschlussfassung über die Entsendung in die verschiedenen Verbände*
Standesamt und Staatsbürgerschaft: Bgm. Walter Krutis
Kindergartenverband Glinzendorf: Bgm. Walter Krutis, Vbgm. Theuringer Johannes
Für die 4 Schulverbände: GR. Hogl Margarethe
Müllverband: GGR. Sens Peter
Rußbachwasserverband: Bgm. Walter Krutis
Umweltbeauftragter: GGR. Kreitl Margrit
Beschluss einstimmig
- *Beschlussfassung über die Vergabe der Straßenbauarbeiten nach Anbotlegung*
Die Fa. Strabag wurde mit den Arbeiten zu einem Gesamtpreis von ATS 2,627.022,-- beauftragt. Der Bau des Orchideenweges, die Sanierung der Rosengasse und des Aderklaaerweges wurden einstimmig beschlossen.

Bei der Gemeinderatsitzung am **27. September 2000** wurde behandelt:

- *Bericht der Kassaprüfer*
Obmann Lutz verliest die IST-Bestände sowie die Feststellungen des Prüfungsausschusses.
- *Beschlussfassung einer neuen Wasserabgabenordnung*
Wie bei der Überprüfung der Gemeindegebarung durch das Amt der NÖ Landesregierung verlangt wurde, beschließt der Gemeinderat die neue Wasserabgabenordnung. Bei dieser wird

nur der § 2 geändert, welcher nun besagt, dass für die Wasseranschlussabgabe ein Betrag von ATS 66,-- festgesetzt ist. Der § 2 der Wasserabgabenordnung wurde einstimmig beschlossen.

- *Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlags 2000*
Mit 10 Stimmen (ÖVP) gegen 1 Stimme (SPÖ) beschließt der Gemeinderat: NT-Voranschlag ATS 1.632.000,-- das ergibt im ordentlichen Haushaltsvoranschlag inkl. Nachtrag ATS 11.905.000,--. NT-Voranschlag im außerordentlichen Haushalt ATS 1.168.000,-- , ergibt mit dem Voranschlag ATS 3.932.000,--.
- *Beschlussfassung des Dienstpostenplanes*
Mit 10 Stimmen (ÖVP) gegen 1 Stimme (SPÖ) genehmigt der Gemeinderat den neuen Dienstpostenplan.
- *Beratung und Genehmigung des Grundverkaufes der Parz. 10/3 KG. Pysdorf*
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, das Grundstück der Gemeinde Raasdorf, Parz. 10/3, im neu errichteten Gewerbegebiet, an den Kaufwerber Hrn. Keske um den Betrag von ATS 550,-- + 6,47 % Anteil öffentliches Gut zu verkaufen.
- *Beschlussfassung - Übernahmen der Parz. 8/4 und 8/6 in das öffentl. Gut*
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diese beiden Grundstücke (Straßen im Gewerbegebiet) in das öffentl. Gut aufzunehmen.
- *Beschlussfassung über Ausstellung eines neuen Pachtvertrages mit der Fa. Gasthof Mayer für den Kinderspielplatz neben dem Gasthaus.*
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Grundstück auf der Parz. 270/1 an die Fa. Mayer zu verpachten.

- *Beschlussfassung über die Reparaturarbeiten an den Wasserschiebern im Orchideenweg*
Da durch den Neubau des Orchideenweges die verbogenen und defekten Wasserschieber repariert werden müssen, beschließt der Gemeinderat einstimmig, diese Arbeiten an die Fa. Lagerhaus bzw. Fa. Strabag zu übergeben.
- *Beschlussfassung über Ausbesserungsarbeiten von Gehsteigen und Straßen*
Durch die Errichtung des Ortswasserkanals wurden an verschiedensten Stellen die Gehsteige und die Straßen stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, diese Arbeiten durch die Fa. Strabag durchführen zu lassen. Kostenpunkt: ca. ATS 100.000,--.
- *Beschlussfassung über die Vergabe einer Gemeindewohnung im Haus Altes Dorf 14*
Nach Freiwerden einer Wohnung im Alten Dorf 14 beschließt der Gemeinderat einstimmig, diese an Herrn Johannes Hofer zu übergeben.
- *Beschlussfassung über Bepflanzungs- und Begrünungsarbeiten*
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, diese Arbeiten an den Bestbieter (es wurden 3 Anbote eingeholt) Fa. Kreitl zu übergeben. Anbot Fa. Kreitl:
Kirchenpark: ATS 50.318,--,
Breitenleerstraße: ATS 39.480,--,
Friedhofsvorplatz: ATS 25.560,--.
- *Beschlussfassung über die Errichtung einer Kirchenparkbeleuchtung*
Auch diese Arbeiten werden an den Bestbieter Fa. Hornak übergeben, ATS 35.424,-- , Beschluss einstimmig.

Neues Ortsbild

Ein wichtiges Vorhaben in diesem Arbeitsjahr ist die Neuanlage (Asphaltierung) des Orchideenweges. Es war uns dabei ein Anliegen, die Wünsche und Anregungen der Anrainer in die Detailplanungen miteinzubeziehen. Zusätzlich werden 11 Alleebäume neu gepflanzt, die zur Ortsbildverschönerung beitragen sollen.

Auch der Aderklaaerweg und die Rosengasse werden neu



Foto: Hogl

asphaltiert.

Dabei wird in letzterer der bestehende Gehsteig entfernt und nicht mehr neu errichtet. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass sich die Freiwillige Feuerwehr bereit erklärt hat, die nicht mehr benötigten Pflastersteine unentgeltlich zu entfernen und zu lagern.

Weiters wird die mit der Durchführung der

Straßenbauarbeiten beauftragte STRABAG auch verschiedene Reparaturen erledigen.

So werden unter anderem in der Buchengasse Risse gefüllt und Vertiefungen ausgeglichen.

Entlang der Breitenleerstraße wird von der Fa. Kreidl derzeit eine Strauchhecke gesetzt, um die angrenzenden Häuser besser als bisher gegen Verstaubung und Verschmutzung zu schützen.

Zusätzlich wird auch die Bepflanzung am

Friedhofvorplatz erneuert.

Die Neugestaltung des Kirchenparks wird ebenfalls fortgesetzt. Dabei soll einerseits eine durchgehende Hecke entlang der Landeshauptstraße für mehr Sicherheit unserer Kinder sorgen.

Andererseits wollen wir durch die Errichtung zweier Beleuchtungskörper mehr Licht in den Park bringen. Dazu haben wir Lampen im Nostalgielook ausgewählt, um den historischen Charakter unserer Pfarrkirche gerecht zu werden.

Martin Zehetbauer
GGR für öffentliche Wege und
Beleuchtung

Allgemeine Stipendienstiftungen für NÖ

Wie die Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf der Gemeinde Raasdorf mitteilte, können für das Schul- bzw. Studienjahr 1999/2000 für erbrachte Leistungen oder besondere Studienleistungen verschiedene Stipendienstiftungen in Anspruch genommen werden.

Nähere und genauere Informationen liegen am Gemeindeamt auf.

JungBröte

Kritisch gegenüber den Mächtigen, hilfreich den Schwachen, den Tatsachen verpflichtet.

Herzlichen Dank!

Am 1. September 2000 fand wieder eine rhythmische Messe beim



Fischerteich statt. Anschließend wurde in geselliger Runde weitergefeiert und man stellte fest, dass dieses Treffen auch in Zukunft ein unbedingtes „Muss“ für uns sein wird. Für die Mühe und die gute Bewirtung möchte ich mich herzlich bei den Verantwortlichen des Fischereivereins bedanken. Auch ein großes Dankeschön allen

Besuchern, die am Gelingen dieser Veranstaltung maßgeblich beteiligt waren.

Vorschau: Advent 2000

Auch im heurigen Jahr besteht für die Eltern wieder die Möglichkeit eines stressfreien Einkaufsbummels. Am **2. Dezember 2000** in der Zeit **von 9 bis 14 Uhr** passen wir gerne auf die Kinder im Haus Altes Dorf Nr. 14 auf. Einladung folgt noch!

Achtung Kinder!



Wer gerne bei der Seniorenweihnachtsfeier aktiv mitwirken möchte, der kommt am Dienstag, den **14. 11. 2000 um 18 Uhr** ins 14-er Haus zur Vorbesprechung.

Margreth Hogl
Fotos: Krutis

Auszeichnung

Im Haus der Wirtschaft wurden auch dieses Jahr die besten Absolventen der Lehrabschlußprüfung ausgezeichnet. Darunter war auch Martin Hassenbauer aus Raasdorf, der bei der Firma Agrana in Leopoldsdorf den Beruf des Elektrikers erlernte.

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Herrn Hassenbauer weiterhin viel Erfolg.



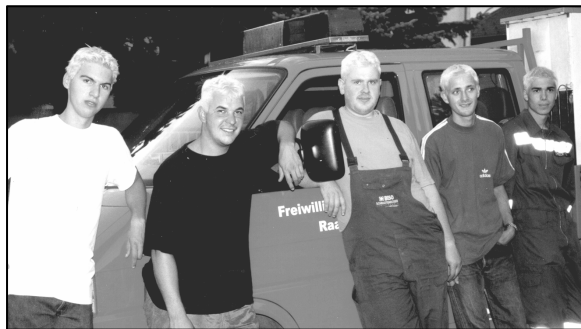
Die Redaktion

Bericht der FF Raasdorf

Wettkampfgruppe

Wie bereits in den letzten Jahren stellte die Raasdorfer Feuerwehr auch heuer wieder eine Wettkampfgruppe zusammen.

Nach zahlreichen Trainingsstunden erreichten wir am Abschlussbewerb in Eckartsau den 6. Rang, mit dem wir sehr zufrieden sein konnten.



Am 2. Und 3. Juli war es dann soweit.

Auch Martin Einfalt, der die letzten Jahre immer beruflich verhindert war, konnte mit uns das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erreichen.

Somit haben wir in drei Jahren 28 Medaillen und 2 Pokale erreicht. Das ist eine Bilanz, auf die wir sehr stolz sind!

Auszeichnung für 25jährige Tätigkeit

Im Zuge des Abschnittsfeuerwehrtages in Eckartsau wurde Kamerad LM Franz Riener für 25jährige Tätigkeit in Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet. Auch wir gratulieren unserem Kameraden Franz Riener recht

herzlich und danken für seine Leistungen an die Mitmenschen.

21. Annerlfest

Am 8. und 9. Juli fand wieder unser traditionelles Annerlfest statt. Besonders durch ihre Treue verhalfen die Raasdorferinnen und Raasdorfer dem Fest wieder zum Erfolg.

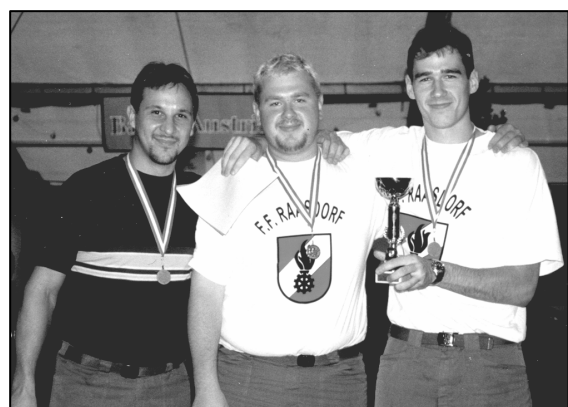
„Nochmals Dankeschön“

120 Jahre Feuerwehr Breitenlee

Am 5. August 2000 feierte die FF-Breitenlee ihr 120jähriges Bestehen. Aus diesem Grunde war unsere Feuerwehr eingeladen, eine Abordnung zu stellen.

Da ein Rahmenprogramm, wie Fahrzeugschau und Juxbewerb ausgeschrieben waren, ließen wir uns es nicht nehmen, daran teil zu nehmen.

LM Hofer Thomas putzte und polierte alle drei Feuerwehrautos und stellte diese zur Schau. Im Anschluss daran begaben sie sich zu den Wettkampfgruppen die jeweils aus drei Mann bestanden. Vier Gruppen konnten wir stellen, und jede von ihnen konnte einen Pokal erkämpfen. Vier Pokale an einem Tag „Das war noch nie da“.



Die beste Gruppe stellten die Kameraden

Hofer Thomas
Hofer Markus
Peleska Günther

„Ein dreifaches Hoch!“

Feuerwehrhaus

Wie sie vielleicht bereits gesehen haben, bekommt unser FF-Haus ein neues Gesicht. Nachdem wir die alte Fassade mit Hochdruck gewaschen hatten, verputzte uns die Fa. Schiller alle schadhaften Stellen neu.

Danach konnten die Malerarbeiten von den Kameraden Strasser Walter, Staffel Franz sen., Krutis Walter und Posch Walter begonnen werden.

Dank sagen wir den fleißigen Kameraden, aber auch Herrn Edlinger, der uns sofort sein Aluminiumgerüst zur Verfügung stellte!

Die Beschriftung des FF-Hauses sollte in der nächsten Woche erfolgen.

1. FF-Clubbing

Am 16. September 2000 fand das erste Feuerwehrclubbing statt. Damit wollten wir einmal die jungen Leute ansprechen. Obwohl

uns der Wetter gott nicht sehr wohl gesinnt war, war es dennoch ein Erfolg. Und der Erfolg lässt auf eine weitere Veranstaltung in dieser Art hoffen.



FF-Hauseinweihung Glinzendorf

Am 1. Oktober 2000 weihte die FF-Glinzendorf ihr neues Feuerwehr- und Gemeindehaus ein. Da auch wir bereits laut über ein neues FF-Haus nachdenken, konnten wir uns gleich einige Anregungen holen.

Aus unserer Sicht ist es ein zweckmäßiger Bau, der auch ins Ortsbild Glinzendorf sehr gut passt.

Wir wünschen ihnen viel Freude mit dem neuen Gemeinschaftsbau.



Die Termine unserer Feuerwehr können Sie dem Terminführer entnehmen!

„Gut Wehr!“
BI Walter Posch

Fotos: Posch

Pfarrnachrichten

Erstkommunion:

Die Erste heilige Kommunion erhielten am 21.Mai folgende Kinder:



Foto: Edlinger

Stefanie Mislovic
Magdalena Mayer
Marlene Tuma
David Holzer
Christoph Wahl
Christoph Edlinger
Philip Redl

Auf dieses Sakrament hat auch heuer wieder Maria Krutis die Kinder vorbereitet.

Firmung:

Am 17.Juni fand (nach einer 1-jährigen Unterbrechung) das Fest der heiligen Firmung statt. Herr Monsignore Franz Fischer konnte 11 Firmlingen das Sakrament der Firmung spenden.

Den Firmunterricht erteilte wieder Herr Gerhard Zoubek.

Fronleichnam - Fertigstellung des Hochaltar:

Auf Grund des schlechten Wetters wurde das Fronleichnamsfest - ohne den traditionellen Umgang mit vier Altären - in der Kirche abgehalten.

So hatten alle Raasdorfer gleich Gelegenheit, den fertiggestellten Hochaltar zu bewundern.

Kirchenparkeinrichtung:

Für die großzügige Spende von 2 Bänken und 1 Papierkorb für den Kirchenpark bedanken sich die Pfarre und der Pfarrgemeinderat bei folgenden Firmen sehr herzlich:

Fa. Elektro Hornak
Fa. Johann Kreitl,
Gartengestaltung
Fa. „Alter Mayer“, Heuriger
Fa. Peleska, Transporte
Betriebsgemeinschaft
Theuringer, Landwirtschaft

Erntedank:

Auch zum Erntedankfest am 17.September war uns der hl. Petrus nicht wohlgesinnt. Die Messe wurde in unserer Pfarrkirche abgehalten, die



Foto: Niedermayer H.

anschließende Agape im Feuerwehrdepot. Der Spendenerlös von 1.525,50 Schilling kommt der Renovierung der Kirche zugute.

Außenrenovierung der Pfarrkirche Raasdorf:

Nachdem die Innenrenovierungsarbeiten in der Pfarrkirche weitgehend abgeschlossen sind, wagen wir uns nun an das große Projekt der Außenrenovierung heran. Dieses Projekt wird sicherlich nur in Zusammenarbeit mit Erzdiözese, Gemeinde und Land realisiert werden können. Wir möchten Sie heute schon bitten, uns wie bisher zu unterstützen.

Termine:

Am 26.Oktober (Nationalfeiertag) findet um 9 Uhr eine Gedenkmesse zum 6. Todestag von Herrn Kons. Rat Pfarrer Rudolf Klampfl statt.

Ein erstes Gespräch mit den Erstkommunikanten wird voraussichtlich im Dezember stattfinden. Genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Danksagung:

Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ den Mitgliedern des Kirchenchores, des Jugendchores, der Katholischen Frauenbewegung und allen, die mitgewirkt haben, das Pfarrleben zu gestalten.

Ein besonderes „Dankeschön“ ergeht an Maria Krutis und Gerhard Zoubek, die den Erstkommunions- bzw. Firmunterricht erteilt haben.

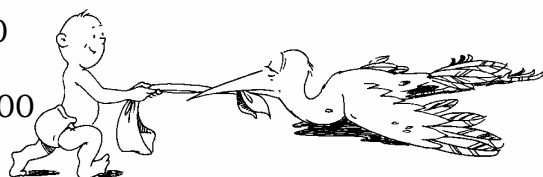
*Ihr
Pfarrgemeinderat
der Pfarre
Raasdorf*



Foto: Manfred Stefan

Geburtstagsliste

Aberham Timon Matthias - 15.02.2000
Vrankaj Elizabetha - 3.04.2000
Wagner Stefanie Alexandra - 15.05.2000
Ageljic Patrik - 18.05.2000
Peleska Lisa Marie - 1.10.2000



Liebe Fußballfreunde!

Wenn der Herbst einzieht und die Tage kürzer werden, müssen wir langsam das Mittwochstraining und -spiel einstellen, was eigentlich schade ist, denn wir hatten eine gute Sommersaison.

Anfang Juni das Traditionsmatch alt gegen jung, welches die Jungen mit 10:4 klar für sich entschieden. Dank der Familien Staffel, Hofer und Meiner eigenen Familie fand der Fußballtag mit einem Grillfest einen gelungenen Ausklang. Für die kleinen Schleckermäuler gab es von der Fa. Hornak und meiner Frau Eis zum Nachtsch.

Ende Juni spielten wir wie angekündigt ein Turnier in Orth/D. Hier sind wir ins Finale vorgestoßen, was bei 8 Teilnehmern nicht so einfach war. Im Finalspiel gegen die Orther hatten wir das Nachsehen und gingen als Verlierer vom Platz (0:2). Im Juli spielten wir ein Turnier in Markgrafneusiedl, welches von unseren ältesten noch aktiven Spielern bestritten wurde (die Jungen waren auf FF-Wettkampf). Dass wir dort nur Letzter wurden, war für uns schon vorher klar.

Im September war dann noch ein Turnier in Raasdorf. Im ersten Spiel waren wir zu Schwach, aber im Zweiten konnten wir den Rückstand noch aufholen und sogar siegen, was den 3. Platz bedeutete.

Auch unsere Kinder spielten wieder Matches. In Raasdorf gegen

Markgrafneusiedl, das leider 4:7 an die Gäste ging und eines in Markgrafneusiedl, welches wir leider auch verloren haben. In diesem Spiel lagen wir schon 8:0 zurück. Dann wurde eine Aufholjagd gestartet, die alle Zuschauer (immerhin 230) von den Sitzen riss. Aber zum Sieg reichte es leider nicht mehr (Endstand 11:7).

Jetzt möchte ich noch auf die kommende Wintersaison verweisen. Wir, „Die Oldies“, spielen wieder 12mal in der Sporthalle Prottes (Termine im Aushang).

Mit den Kindern werden wir auch ein paar mal spielen, es sind aber noch keine Termine fixiert.

Jetzt möchte ich noch „Danke“ sagen: Hr. Lembeck für die großartige Platzbetreuung, Bgm. Krutis, der den ganzen Sommer spätabends den Platz beregnete, der Gemeinde Raasdorf für die finanzielle Unterstützung der Kindertore und Posch Leopold Jun. und Hr. Prumüller Ernst (meinen Schwiegervater) für die professionellen Mannschaftsfotos.

Noch ein Hinweis: Ende Oktober wird der Platz gesperrt um die Strafräume zu sanieren.

Danke!!!

*Mit sportlichem Gruß
Posch Ernst*

Mehr Mitglieder beim Tennisverein!

Die ausklingende Saison hat dem Tennisverein einen Neuzuwachs an Mitgliedern beschert. Haben im Vorjahr noch 95 Spieler ihre Mitgliedschaft zum TC Raasdorf bekundet, so sind diese heuer auf immerhin 105 zahlende Mitglieder angewachsen. Die hohe Zahl an Sympathisanten für den Verein ist dabei nicht mitgerechnet. Diese sind am gelegentlichen Zuschauen inner- oder außerhalb des Zaunes erkennbar oder „verirren“ sich manchmal auf ein Getränk ins Clubhaus.

Die wundersame Vermehrung hat zwei Gründe:

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die sich von der Sandkiste zum Sandplatz locken ließen oder statt zum Joystick zum Racket griffen, hat leicht zugenommen. Unter der Leitung unseres neuen Trainers Jan wurde den Nachwuchsstars jeden Freitag beigebracht, wie sie ihr Spiel verbessern können.

Der offensichtlich gute Ruf unseres Vereines hat Spieler aus einigen Marchfelder Gemeinden veranlasst, bei uns Mitglied zu werden und für den TC Raasdorf gegen andere Vereine zu spielen. Obwohl der Mitgliedsbeitrag für sie höher ist als der für Raasdorfer, sind mehr als die Hälfte der Mitglieder „Legionäre“ aus der Umgebung, die durch Spielfreude und Geselligkeit einen wesentlichen Anteil zu einem aktiven Betrieb des Vereines beitragen.

Meisterliches:

Die erste Damenmannschaft erreichte heuer sowohl in der NÖ-Meisterschaft als auch im

Grenzlandbewerb die „Bronzene“. Die zweite Damenmannschaft trat nur in der Meisterschaft des Grenzlandes an und gab sich mit dem 5. Rang zufrieden.

Die „Erste“ der Herren landete in der NÖ-Meisterschaft auf dem ausgezeichneten 2. Platz hinter den Gänserndorfern. Im Grenzlandbewerb belegte sie den 3. Platz und unsere zweite Mannschaft sicherte sich den 4. Rang in ihrer Spielklasse.

Unsere Herren-Senioren mussten sich zwar in der NÖ-Meisterschaft mit Platz 5 begnügen, in der Grenzlandmeisterschaft wurde jedoch der Meistertitel und Aufstieg in die Kreisliga erreicht.

Die interne Meisterschaft des Vereines gewann bei den Damen Traude Jirout aus Schönkirchen im Finale gegen Agnes Bogner. Auf den Plätzen 3 und 4 landeten Uschi Schornstein aus Wien und Inge Grünauer aus Deutsch Wagram.

Bei den Herren siegte im Finale wieder einmal Peter Riener gegen den Esslinger Heinz Capek. Die weiteren Plätze belegten Jung (Gänserndorf), Krajcevic (Wien), Fischer (Deutsch Wagram) und Lokalmatador Toni Seiler.

Traditionell sollte dieser Artikel mit einem Foto „garniert“ sein. Nach der Ausarbeitung zeigte sich jedoch, dass insbesondere einige der abgebildeten männlichen Spieler nicht herzeigbar waren und das Bild daher der Zensur zum Opfer fallen musste.

Roland Kern



Feuer, Dampf und Eisen

Im heurigen Herbst jährt sich zum hundertdreißigsten Male die Eröffnung unserer Bahnlinie und ich finde, dies ist Grund genug, im Rahmen unserer historischen Reihe Betrachtungen über die Eisenbahn anzustellen.

Am Anfang des 19. Jahrhunderts veränderten Feuer, Dampf und Eisen genauso nachhaltig das tägliche Leben wie etwa heute der Computer und das Internet. Die Erfindung der Dampfmaschine und die dadurch mögliche technische Entwicklung der Lokomotive ließen Entfernungen schrumpfen und brachten den Menschen eine bis dahin unbekannte Mobilität. Grund genug, sich mit den Anfängen des Eisenbahnzeitalters und seinen Auswirkungen auf die Gesellschaft zu beschäftigen. Die 1769 vom Engländer James Watt erfundene Dampfmaschine war das erste brauchbare und in seinen Grundzügen bis heute nicht übertrifene Produkt auf diesem Gebiet. Nun konnten auch schwere Lasten bewegt oder gehoben werden, ohne dass Menschen und Tiere schwere Knochenarbeit leisteten. Watt verbesserte 1779 seine Maschine, wandte Kurbel und Schwungrad an und als um das Jahr 1800 die erste Hochdruckmaschine konstruiert wurde, waren in England bereits über 5000 Dampfmaschinen im Einsatz. Verständlich, dass Großbritannien als Seefahrernation die neue Technik zum Antrieb von Schiffen nützte und damit seinen Vorrang auf den Weltmeeren weiter ausbauen konnte. Der

Österreicher Joseph Ressel erfand 1826 die Schiffsschraube und drei Jahre später wurde in Triest erstmalig ein Schiff damit angetrieben. Ressels Erfindung wurde in Österreich weder gewürdigt noch ernst genommen und die bahnbrechende Bedeutung verschlafen. Englische Ingenieure griffen Ressels Idee auf und revolutionierten 1836 damit den Schiffsbau. Ein typisch österreichisches Schicksal, das Ressel noch mit vielen anderen teilen sollte. Die erste Eisenbahn, betrieben mit einer von George Stephenson entwickelten Dampflokomotive, verkehrte 1829 auf der Strecke Liverpool-Manchester. Die Lokomotive zog bereits das fünffache ihres Eigengewichtes bei einer



Geschwindigkeit von 14 bis 20 englischen Meilen in der Stunde. Im Kaiserreich Österreich-Ungarn waren Befürworter des Eisenbahnwesens chancenlos. Ärzte, Priester, Post, Polizei, ja selbst Handwerker und Bauern waren strikte dagegen und so kam auch die ablehnende Haltung von Kaiser Franz I. zustande. Erst dessen Sohn Ferdinand, der „Gütige“ genannt, erledigte das Konzessionsansuchen des Freiherrn von Rothschild am 4. März 1836 positiv. Konnte und wollte man doch hinter den Deutschen nicht zurückstehen, die bereits ein Jahr vorher die 6 km lange Strecke Nürnberg-Fürth eröffneten. Hier war offensichtlich ein gewisses Prestigedenken mit im Spiel, dass sich die Bewerber beim Kaiser durchsetzten. Die Absicht Rothschilds, diese erste Bahnlinie so rasch als möglich über Brünn weiter nach Norden auszubauen, kam dem Bestreben des Deutschen

Kaiserreiches, wirtschaftlich und strategisch im deutschen Raum die Führung zu übernehmen, sehr entgegen. Damit schuf Rothschild die Verbindung zu den preußischen und sächsischen Bahnen, was im Kriegsfall Preußen wesentliche Vorteile bringen würde. Eine Tatsache, die 1866 auch eintrat und nach Königgrätz besonders schmerzte.

Die für den Erstversuch bei Stephenson in England bestellten sechs Lokomotiven wurden per Schiff durchs Mittelmeer nach Triest gebracht, dort zerlegt und mühsam mit Ochsen- und Pferdegespannen weiter nach Wien transportiert. Für den Bau der 13 km langen Strecke von Floridsdorf nach Deutsch-Wagram waren an die 10.000 Arbeiter eingesetzt und der rasche Baufortschritt beruhigte Rothschilds Aktionäre, die um ihre Einlagen fürchteten, weil Ärzte und Wissenschaftler andeuteten, dass die „rasende Geschwindigkeit“ von 30 km Geisteskrankheiten

hervorrufen könne. Diese nannten sie „delirium furiosum“. Am 23. November 1837 wurde die amtlicherseits geforderte Probefahrt zwecks Überprüfung der technischen Einrichtungen sowie der Sicherheitsbestimmungen durchgeführt. Die Militärs erkannten bald die Vorzüge dieses neuen Verkehrsmittels und der alte Feldmarschall Radetzky schrieb bereits 1839: „Ich habe noch nie eine Eisenbahn gesehen, glaube jedoch, dass sie militärischen Zwecken nur förderlich sein kann, weil sie uns ermöglicht, größere Truppenbewegungen schneller durchzuführen. Diese weise Voraussicht Radetzky sollte sich bewahrheiten, als nach Fertigstellung der Semmeringbahn Truppenteile zwischen Nord- und Südmarmee rascher ausgetauscht werden

konnten. Im Gebirge war der Bahnbau wesentlich schwieriger als in den Ebenen des Ostens und die meist privaten Gesellschaften standen unter ständigem Erfolgsdruck, da ihre Konzessionen termingebunden waren. Für eventuelle Verluste kamen sie selbst auf, während bei den Staatsbahnen finanzielle Engpässe vom Steuerzahler berappt wurden.

Hier einige Beispiele über die Fertigstellung österreichischer Gebirgsbahnen (Stand 1896).

Semmeringbahn: eröffnet 1854, eigentliche Gebirgsstrecke 41 km, 25% Steigung, größte Hebung zwischen zwei Stationen 116 Höhenmeter bei einer Länge von 6,4 km.

Brennerbahn: eröffnet 1867, eigentliche Gebirgsstrecke 126 km, 25% Steigung, größte Hebung zwischen zwei Stationen 214 Höhenmeter bei einer Länge von 9 km.

Plattling-Pilsen: eröffnet 1877, eigentliche Gebirgsstrecke 107 km, 18% Steigung, größte Hebung zwischen zwei Stationen 163 Höhenmeter

bei einer Länge von 10 km.

Arlbergbahn: eröffnet 1884, eigentliche Gebirgsstrecke 64 km, 32% Steigung, größte Hebung zwischen zwei Stationen 143 Höhenmeter bei einer Länge von 5 km. Der Zugsverkehr zwischen der Haupt- und Residenzstadt Wien und den südöstlichen Kronländern wurde damals in beiden Richtungen über die Kaiser-Ferdinand-Nordbahn und deren Südflügel Gänserndorf-Marchegg-Preßburg abgewickelt. Daher war es naheliegend, eine direkte Verbindung von Wien-Stadlau nach Marchegg zu schaffen. Nach dem Prinzip „recta sequi“ (Folge der Geraden) sollte die Südoststrecke in zweigleisiger Ausführung zugleich verkürzt und vereinfacht werden. Bereits im Jahre 1855 bemühte man sich ergebnislos um eine Konzession für diese Strecke. Erst am 1.



Dezember 1866 (nach dem Debakel von Königgrätz) wurde die Konzession doch noch erteilt und die Erdarbeiten im Winter 1866/67 begonnen. Eröffnet wurde die Linie, übrigens die einzige, 35 Bahnkilometer lange schnurgerade Strecke im heutigen Österreich, am 24.11.1970. Im Jahre 1896 gab es in Österreich-Ungarn ein Streckennetz von 32.180 Bahnkilometern. Deutschland hatte 47.348 und Russland, als größtes Land der Erde, wies erst 38.642 km auf. Um die Jahrhundertwende wurden bis zu 100 Züge in 24 Stunden auf der Strecke Stadlau-Marchegg durchgeschleust, darunter so legendäre Garnituren wie der Orientexpress oder der Luxuszug St. Petersburg-Cannes. Eine beachtliche Frequenz, die sich während der Kriegsjahre 1914/18 bis auf 300 Züge täglich steigerte.

Im klein gewordenen Österreich der Zwischenkriegszeit hatte die „Ostbahn-nördliche Linie“, wie die Strecke nun genannt wurde, nur mehr lokale Bedeutung und Marchegg fristete als Grenzbahnhof ein kümmerliches Dasein. Während der Eingliederung der Ostmark ins Deutsche Reich erlebte unsere Bahn eine Art Renaissance, die erst durch die Kampfhandlungen zwischen der zurückweichenden deutschen Wehrmacht und der nachrückenden Sowjetarmee jäh gestoppt wurde. Sprengungen, Artilleriebeschuss und Bomben zerstörten Bahnhöfe, Gleisanlagen und Signaleinrichtungen. Im Zuge des Wiederaufbaues wurde die Strecke nur mehr eingleisig ausgeführt; ein Umstand, der den heutigen Bedarf ausreichend abdeckt.



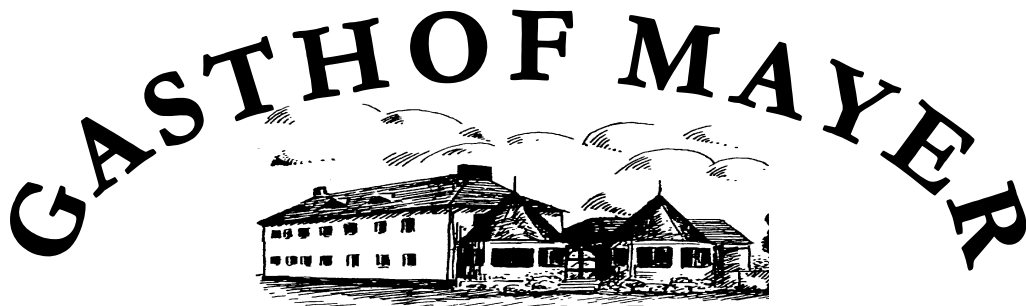
Der hundertjährige Bestand wurde 1970 groß gefeiert, wobei zwei Sonderzüge den effektvollen Rahmen lieferten. Während des Aufenthaltes ging es auf den Bahnhöfen festlich zu, Musikkapellen spielten auf, Schulkinder trugen Gedichte vor, Lehrer und Bürgermeister führten Regie. Der erste, von der festlich geschmückten dieselhydraulischen Lokomotive 2143 gezogene Sonderzug hielt vor dem Eintreffen des Nostalgiezuges in jeder Station, wo dessen Ankunft von Eisenbahnfans und Hobbyfotografen mit Spannung erwartet wurde. Der historische Zug mit der ebenfalls geschmückten

Dampflokomotive 17c Nr. 372 samt den dazupassenden alten Waggons führte stilgerechtes Begleitpersonal. Schaffner und Eisenbahnoffiziere sorgten säbelschneidend für Respekt, Ruhe und Ordnung wie dazumal.

Der Lokomotivführer in schwarzem Anzug und Zylinder betrachtete hochmütig von oben das geschäftige Treiben auf dem Bahnsteig.

Damals, von dreißig Jahren, zeichnete sich schon das Ende des Wirtschaftswunders ab, das goldene Zeitalter ging zu Ende, es folgte das blecherne. So wie es heute aussieht, kommt nun das „blechende“ Zeitalter. „Brennen und nichts ist geschehen“, sagte schon der legendäre alte Mayer, aber das ist eine andere Geschichte – im nächsten Heft.

Josef Banholzer
Fotos: Banholzer



Liebe Raasdorfer und Raasdorferinnen!

Es freut uns, dass wir euch in dieser Ausgabe unseren Betrieb präsentieren dürfen.

**Dieses Gasthaus ist ein altes
Stück Raasdorf**

Ich möchte euch hier in groben Zügen den Werdegang dieses Hauses schildern.

Es wurde im 18. Jahrhundert von der Gemeinde Raasdorf erbaut und diente ursprünglich den durchreisenden Händlern aus dem Osten als Raststätte. In der Monarchie trieben die Bauern und Händler aus den östlichen Kronländern ihre Tiere auf der heute noch im Volksmund als „Ochsenstraße“ bezeichneten Landeshauptstraße durch Raasdorf in die Kaiserstadt Wien. Zu dieser Zeit hieß unser liebes Raasdorf, in dem es mehrere Rasthäuser gab, noch Rastdorf. Als die Eisenbahn der Straße den Rang abgelaufen hatte, verloren die Rasthäuser ihre Bedeutung und mussten schließen. Auch dieses Rasthaus wurde von der Gemeinde Raasdorf verkauft und im Jahre 1930 von meinem Großvater erworben.

Nach dem 2. Weltkrieg, im Jahre 1949, wurde es von meinen Eltern übernommen. Da jedoch die Besatzungsmacht das Lokal beschlagnahmt hatte, kostete es eine gewaltige Anstrengung, es wieder einigermaßen betriebsfähig zu gestalten. Der sprunghaft steigende Lebensstandard, sowie die immer mehr fortschreitende

Motorisierung und Technisierung erforderten eine völlig neue, der Zeit angepasste Betriebsform bzw. Betriebsführung. Auf Grund dessen wurde die Terrasse und der erste Turm gebaut, und im Jahre 1964 feierlich eröffnet.

Seinen heutigen Standard erreichte der Gasthof durch den Zubau des zweiten Turmes und eines weiteren Speisesaales in den Jahren 1970-74. Ebenso wurden 11 Fremdenzimmer errichtet. Um eine gemütliche Atmosphäre für die Gäste zu schaffen, wurden ständig Umbauten und Erneuerungen vorgenommen. Mit viel Liebe und dem persönlichem Einsatz meiner Eltern wurde aus dem Rasthaus der Gasthof wie wir ihn heute kennen.

Seit dem Jahre 1988 wird der Betrieb von mir geleitet, mit dem Bestreben ihn mit der gleichen Liebe und Hingabe wie meine Eltern zu führen. Gemeinsam mit meinen Mitarbeitern, die sich durch Fleiß und persönlichen Einsatz bemühen, wollen wir als Team für die Zufriedenheit der Gäste sorgen.

Wir hoffen, euch durch diese kurze Geschichte unseren Betrieb ein wenig näher gebracht zu haben und wollen uns für die langjährige Treue bedanken.

*Eure Lotte Mayer
und Mitarbeiter*

*Fahr' nicht fort,
kauf' im Ort!*

Wir **Raasdorfer** sind in der glücklichen Situation, in der Nähe von Rieseneinkaufszentren zu wohnen und haben durch die Großstadtnähe jede Einkaufsmöglichkeit.

In einer noch besonderen Situation sind wir aber, weil unser Dorf durch verschiedene Geschäfte wie das Lebensmittelgeschäft, das Gasthaus, die Trafik mit Leben erfüllt ist.

Nur können diese Betriebe nicht existieren, wenn wir uns täglich ins Auto setzen und außerhalb des Ortes die „so günstigen Angebote“ und die „so große Auswahl“ suchen.

Wir verursachen dadurch auch den unbeliebten Verkehr mit, treiben unser Dorf in eine Schlafstättenfunktion und könnten unsere **wichtigen Kommunikationszentren** wie den Wirt, den Lebensmittelhändler, die Trafikantin, etc. verlieren.

Über 25 Gewerbebetriebe führen in Raasdorf ihre Geschäfte, die der Gemeinde

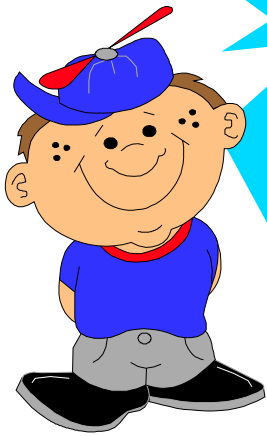
Kommunalsteuerabgaben bringen und auch vielen Ortsansässigen Arbeit und Lebensunterhalt bieten.

Im Laufe der Zeit hat sich die Art der Gewerbebetriebe geändert; Waren es früher Bäcker, Fleischhacker, Friseur, mehrere Lebensmittelhändler, Gasthäuser, Schuhmacher und Tankstelle, beherbergt Raasdorf heute: Computerhandel, Spengler, Elektriker, Transporteur, Landesproduktenhandel, Schlosser, Reifenhandel, Kücheneinrichter, Fenster- und Wintergartenhandel, Landmaschinenhandel, Gartengestalter, KFZ-Werkstätte und Handel, Heurigenbetrieb, Unternehmensberater, Handel mit Kerzen, Lebensmittelhandel, Bestattungsunternehmen etc.

Tragen wir alle dazu bei, einen kommunikativen, wohn- und lebenswerten, eigenständigen Ort zu behalten - nicht umsonst werden wir von Nah und Fern um unsere schöne und lebenswerte Ortsgemeinschaft beneidet.

GGR Margrit Kreitl

Drachensteigen



Wettbewerb



Wann? 26. Oktober 2000 ab 14 Uhr

Wo? beim Posch hintaus (Markgrafneusiedlerstraße)

Wer darf mitmachen? Alle Jungen und Junggebliebenen,
nicht nur Teilnehmer, sondern auch viele Zuschauer

Was gibt's sonst noch? hoffentlich viel Wind und Spaß,
für das leibliche Wohl wird gesorgt!